Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 46

Artikel: Wie viel Burgunder die alten Eidgenossen "ertragen" haben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An einzelnen Orten ist die Bahl der unentschuldigten Absenzen durch die Schuld der Schulbebörden selbst im Zunehmen begriffen, indem einerseits der Schulrat die Bußen wegen Schulversäumnis nicht aussfällt und anderseits der Gemeinderat die etwa ausgefällten Bußen nicht einzieht. Damit ist die Lehrerschaft säumigen Eltern gegenüber wehrlos gemacht. Sofern sich dies troß Mahnung wiederholt, so bleibt nichts übrig, als die säumigen Behörden selber zu hüßen.

Die Schulräte lassen sich auch mancherorts zu sehr dazu verleiten, ihre Kompetenz zur Gewährung von Schuldispensen ohne genügenden Grund auszunüßen. In vielen Fällen dürfte vom Schulrate, bezw. dessen Präsidenten von der Kompetenz ausgiebiger Gebrauch gemacht werden, besonders säumige Schüler polizeilich zuführen zu lassen und Schüler mit über 250 unentschuldigten Absenzen während der gesamten siebenjährigen Schulzeit zum Besuche der Schule während eines weitern Schulzahres anzuhalten. Nur wenige Beispiele derartiger energischer Maßnahmen würden zweisellos mancherorts erfreulichen Wandel schaffen.

Wie viel Burgunder die alten Eidgenoffen "ertragen" haben.

(Mus bem Rt. Bugern.)

Darüber find die Geschichtswerke nicht gang einig, wenigstens bei Grandfon und Murten nicht.

Dr. Hurbins Hendbuch ber Schneizergeschichte melbet, daß bei Erandson 18000 Gidgenoffen 20000 Burgunder verjagt haben. (Band I. 1900 Stans, Seite 296 f.)

Die Geschichte und Geographie der Schweiz, Truckerei Benziger und Co. A. G., Einsteln, läßt indes 20000 Eidgenossen mit 50000 Burgundern den Grandsoner "Hosenlupf" machen. (Ausgabe 1900, Seite 50.)

Rach Dr. J. B. Weiß, Weltgeschichte, sind ebenfalls 20000 Eibgenoffen, aber gegen 50-60000 Burgunder aufspaziert. (Band VII. pag. 421. Ausg. 1892 Graz-Leipzig.)

(NB. Wo die größte Borliebe für "Burgunder" au fein scheint, wird herr Storchenwirt von Ginfiedeln mit Vergnügen tonftatieren!) (Nomen est omen. Die Red.)

Für die Schlacht bei Murten find die Gef hichtsschreiber wieder nicht gang eins.

Rach Dr. Hürbin klopfen baselbst 25000 Eibgenossen zirka 25000 Burgunder, so daß 10000 ber letteren liegen bleiben mussen. Die Ed weizergeschichte Benziger rückt auch mit 25000 Eibgenossen, aber gegen 40000 Burgunder auf und erzählt, wie Karl von diesen 30000 verloren hat und die übrigen "zerssprengt" worden sind.

Dr. Weiß findet bei Murten 34000 Mann auf Seite der Eidgenoffen. Die Macht der Burgunder sei ungefähr gleich gewesen wie bei Grandson (50-60000 Mann). Her hatten die Schweizer 15-20000 Feinde in den Tod gejagt. (pag. 462.)

Welchem Buche ist da wohl Gl uben zu schenten? Fit's nicht fast mensichenunmöglich, daß selbst die Alt-Schweizer so viel "Burgunder" erlitten baben sollen, wie's gedruckt steht? Und — follten die Herren doch redt hoben — ist's nicht großartig, daß so iel "Burgunder" die Eidzenossen nicht "zersprengt" bat? —